

Meinungen zu den Produkten
„I+Q“ = Innovation + Qualität
eine jetzt 10 Jahre alte Geschichte

**zum Nachdenken, zur Diskussion und zu Ihrer eigenen
Meinungsbildung, die Digitalisierung holt uns alle ein!**

Das Jahr 2017 wird ein Jahr der Einsicht und Wende!

Agieren Sie für Ihre Zukunft!

Wenn Sie Ideen haben, schreiben Sie mir, es bleibt Ihre.

**Ich bin bei allem datev-affin, halte von dem Unternehmen
und vielen mir seit 1970 persönlich bekannten
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr viel: aber die
Produkte – insbesondere die BWA - bedürfen einer
größeren Beachtung – die letzten 4 Jahre hat das
Unternehmen die BWA-Fortentwicklung trotz Warnungen
vernachlässigt.**

von Prof. Dr. Peter Knief, Dipl. Kfm. ,Köln

**Sie und ich, wir alle leben vom Empfehlungsmarketing – daher eine Bitte:
drucken Sie diese Seiten aus und/oder senden Sie diese per E - mail an
gute Kolleginnen und Kollegen sowie Freunde – soweit diese nicht allzu
harte Wettbewerber von Ihnen sind – weiter. Das ist nur ein Klick, danke!**

Homepage: www.peter-knief.de

Stand: 10.5.2017, 12.12

Meine E-Mail-adresse: dr@peter-knief.de

24.5.2017

Das IdW, die WpK und die Bundessteuerberaterkammer beratschlagen noch.

Dabei zählt jeder Tag!

23.5.2017 Ina Jähne, Rain, für

Römermann Rechtsanwälte Aktiengesellschaft

.....„Wir teilen Ihre Auffassung im Hinblick auf die sich aus der Rechtsprechung ergebenden Haftungsrisiken voll und ganz.

...Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung. Der BGH lässt unser Leben auf jedenfalls nicht langweiliger werden.“

22.5.2017 BGH-Urteil vom 26.1.2017 in Sachen Haftung bei Beratung in der Krise – Umkehr der Rechtsprechung

Führende Anwaltspraxen beschäftigen sich sehr ausführlich mit dem BGH-Urteil vom 26.1.2017. Die BStbK wird erst in den nächsten Wochen in Ihren Hinweisen reagieren. Auf meiner Homepage finden Sie meinen **Hinweis 2017.1.**

Der Tenor dürfte lauten:

„Wer bei Unternehmen in der Krise statt der Standard-BWA Nr.1 nicht individuelle BWA einrichtet, haftet möglicherweise für fehlerhafte Beratung und/oder Mithilfe bei Konkursverschleppung.“

18.5. ein StB aus Hamburg meldet „in Sachen BWA tut sich was“.

Richtig: Im Mai 2017 – macht die DATEV eine Marktforschungsumfrage zu BWA. Die Umfrage ist sehr umfangreich und möchte das Verhalten

und die Wünsche der DATEV-Anwender zu den BWA kennenlernen.
M.E. zum ersten Mal setzt die DATEV auf eine Umfrage:

Ich bin mal gespannt! Stimmen Sie heftig ab! Das Ergebnis dürfte kaum vor September /Oktober 2017 vorliegen.

Ob sie etwas ändert, scheint mir und anderen sehr fraglich nach dem vagen Beitrag von **Mayr/Meyer-Priess**, „Digitalisierung in der Steuerberatungskanzlei – Ausblicke und Einschätzungen“ in „Die Steuerberatung“ 2017, S. 210 ff.: beide halten sich gerade im Bereich der BWL(s.221) bei Allgemeinheiten auf – bieten aber keine neuen Produkte für die Krisenberatung – woher auch?

9.5.2017

Der Deutsche Steuerberaterverband ist nicht neutral!

Er teilt mir am 9.5.2017 mit, dass sein Arbeitskreis BWL sich ausführlich mit meinen Produkten befasst habe und aufgrund der Veröffentlichungen in „Die Steuerberatung“

eine „Unterstützung“ meiner Produkte sich nicht anbietet.

Erwarten Sie also vom Verband in Sachen nichts!

Wie auch? Sitzt doch die DATEV mit einem für das Thema BWL wesentlichen Geschäftsleitungsmitglied in diesem Arbeitskreis!

Dieses Mitglied wird doch wohl keine „Wettbewerbsprodukte“ empfehlen wollen.

Man kann sich nur wundern.....

Wie wäre es, wenn auch Addison, Stotax, Agenda , HMD u.a. Mitglieder des AK würden.

19.4.2017 Ein Leser N.N. zu meinen Meinungen vom 16.4.2017

„Hallo Herr Knief. Vielen Dank für die Info und Ihre Einschätzungen.

Das goldene Zeitalter wird tatsächlich weder exakt definiert, noch terminiert. Allerdings hat Herr Mayr seine Einschätzung somit zu Protokoll gegeben und ist in Zukunft daran zu messen.“

15.4.2017(OSTERSAMSTAG 2017)

Das **Kuckucksei** eines Journalisten zur wirtschaftlichen Entwicklung des steuerberatenden Berufes und der DATEV in

www.steuerkoepfe.de/2017/04/15/interview-dr-robert-mayr-datev/

„Wir stehen vor einem goldenen Zeitalter für die Steuerberater – wenn der Berufsstand die Herausforderungen der Digitalisierung annimmt.“

So Dr. Robert Mayr, der Vorstand der DATEV, Hauptsoftwarelieferant des Berufsstandes, im Text des Interviews.

Die Überschrift des Interviews (sicherlich Abnahme und Genehmigung der DATEV) lautet schlicht **ohne Bedingung**:

„Wir stehen vor einem goldenen Zeitalter für die Steuerberater“

Wer das glaubt, wird selig gesprochen, um in der Sprache der beiden christlichen Religionen zu formulieren - heute ist Ostersonntag!

Wir kennen die Brutzeit für dieses Kuckucks-Osterei nicht – 2,4,7,11,16 Jahre? Was ist ein goldenes Zeitalter für Steuerberater?

Ich bespreche gerade das Buch von **Vaagt/Zulauf „ Der Kanzleimarkt in Deutschland“**, ... der Rechtsanwälte! Über 160.000 Rechtsanwälte (nach 2013), jeder weiß, wie gut es den Kleinpraxen der Anwälte geht, welche die Kosten zum Zwang der Digitalisierung (besonderes elektronisches Postfach und digitalisierte Aktenführung) kaum stemmen werden können!

Da kommt der Steuerberatermarkt mit z.Z. über 90.000 auch noch hin – auch die Steuerberater kommen in ähnliche Strukturen, zumal so ein verführerischer Lockruf „goldenes Zeitalter“ auch viele weniger geeignete Kandidaten überreden wird, noch auf den Zug aufzusteigen; schon zu Beginn zeigt der neue Konjunkturindex der DATEV aus diesen Tagen einen überaus deutlich geringeren Optimus der Kleinpraxen gegenüber den Großen.

Ich bin dankbar, dass ich heute schon 79 Jahre alt bin nach mehr als 53 Jahren Berufserfahrung – auch mit der DATEV; wer heute 51 ist, sollte ernsthafter (er muss noch 28 Jahre!) nachdenken, „Angst“ muss vielleicht den jungen Steuerberater (33) beklemmen, er muss noch 46 Jahre schaffen!

Wer um die **31 ist und Journalist**, sollte sich vielleicht enthalten: aber wir müssen dennoch allen – auch Herrn Beckmann -, die mit diskutieren, danken für die Belebung des Themas: die von uns gewählten selbstgefälligen Kammern und Verbände sind „sprachlos“ – sie ergehen sich in Allgemeinplätzen und überlassen erhaben das Nachdenken ihren selbständigen Mitgliedern.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg bei der Bewältigung der Digitalisierung – wie im 19. Jahrhundert beim Übergang auf Maschinen wird Sie das m.E. mindestens 10 Jahre beschäftigen.

15.4.2017 Ein sehr bekannter, nicht unwesentlicher StB/Wp, RA aus Süddeutschland N.N. zu dem Interview Vorstand Dr. Mayr der DATEV durch Herrn Beckmann, Steuerköpfe, vom 15.4.2017:

„Ich finde es schon sehr spannend, was da alles abgeht.

Mir geht bei Herrn N.N., bekannter StB in einem Kammervorstand, ab, dass er zwar alle Finger in vielen Wunden legt, aber keine Lösungsansätze anbietet.

Solche Artikel helfen den großen bei der immerwährenden Prüfung ihrer Geschäftsfelder, ein kleiner hat gar nicht die Zeit, das zu lesen und noch

viel weniger die Möglichkeiten einer Umsetzung. Es werden ihm außer Allgemeinplätzen keine Hilfen angeboten.“

„Herr Dr. Mayr – der Datev - Boss - hat Herrn Beckmann ein Interview gegeben. Nach der Einleitung hat er Fragen beantwortet, die Steuerberater an Herrn Beckmann gerichtet haben. Zwischen der brutalen Wirklichkeit, in der sich viele Kollegen befinden (Zitat aus dem Interview: "die sagen sich doch: was redet der Mayr da die ganze Zeit von digitaler Transformation? Der soll mir mal die Arbeit vom Schreibtisch weg transformieren, das wäre eine Hilfe, die ich gebrauchen kann") und den hochtrabenden Visionen und Träumen der Datev ist da alles geboten.

Das Interview ist lesenswert, nicht nur weil es einen neugierigen Menschen wie mir viele Fragezeichen beschert hat.“

20.3.2017

Die **Initiative Mittelstand** verlieh mir für die beiden **BWA MINDESTANALYSE** und die **BWA TRANSPARENZ** den Innovationspreis – IT 2017 für besonders innovative IT-Lösungen mit hohem Nutzen für den Mittelstand mit dem **ZERTIFIKAT BEST OF 2017**.

3.3.2017

Ein großer Einzelhändler mit 30 Mio. Umsatz und Kunde von DIAMANT versucht gerade, DIAMANT zu überzeugen, die BWA TRANZPARENZ zu übernehmen.

Da bin ich mal gespannt!

2.3.2017 Peter tom Suden zu dem BGH-Urteil vom 26.1.2017 in Sachen Bewertung in der Unternehmenskrise und meinem geplantem Statement in IWW:

„.....ein sehr spannendes Thema, insbesondere für uns Steuerberater. Die VHV-Prämien werden steigen(müssen). Und viele kleine Kanzleien Jahre brauchen, um die Risiken zu erkennen. Ich selbst war auch überrascht, dass mich insolvenzrechtliche Beratungspflichten in dieser Anforderungs-Detaillierung treffen. Wir werden Spaß haben damit.“

28.12.2016 Sprecher eines renommierten Bundesverbandes

.....„Dabei sind wir uns im Grunde einig: eine BWA so wie diese heute aus der FiBu des Steuerberaters kommt, ist für kein Unternehmen ein geeignetes Steuerungsinstrument. Die spannende Frage ist, wie auch im System BWA je nach Unternehmensgröße und Komplexität des Geschäftsmodells aussagefähige Monatsauswertungen gestaltet werden können. Dabei sind die von Ihnen dargestellten Ansätze ein guter Weg – gerade wenn Unternehmen wachsen und neue Größenordnungen erreichen.“.....

13.12.2016 Steuerberaterkammer München

Zum Vortrag „Die BWA Mindestanalyse“ von Dr. Knief auf dem Collega-Tag schreibt die Steuerberaterkammer **München am 13.12.2016** „Herr Hässel und die Teilnehmer des Collega-Tages waren ganz begeistert.“

28.11.2018 Collega-Mail

„ Es war ein sehr erfolgreicher COLLEGA-TAG, das Feedback ist einmalig gut!! Ihr Kurz-Seminar ist sehr gut angekommen. Eine meinte sogar, Sie wären noch nie so gut gewesen!“

5.11.2016: Helmut Große Lutermann, StB, www.grosse-lutermann.de

..... „, als bereits begeisterter Verwender Ihrer neuen BWA Mindestanalyse werde ich Sie gerne zu meinen Kontakten hinzufügen.“ Bei XING, danke!

Nach Veröffentlichung der **BWA MINDESTANALYSE** am **17.10.2016** in **IWW Betriebswirtschaft im Blickpunkt XX/2016** schrieb ein StB böse an SIMBA:

17.10.2016 Steuerberater aus dem Stuttgarter Raum an die GL SIMBA:

„Anbei ein Beitrag von Prof. Dr. Knief, der mittlerweile der DATEV vorhält, mit der veralteten BWA(wie veraltet ist dann erst der Stand der Simba??) nicht mehr auf dem zeitgemäßen Stand zu sein. Sein Beitrag ist in der Anlage abgebildet.

Gerne würde ich den Standard von Herrn Dr. Knief kaufen. Da ich aber kein DATEV-Kunde bin, ist mir das nicht möglich.

Über die bisherige BWA-Aussage hinaus, wird mit der BWA von Herrn Dr. Knief der Cash-Flow und das vorläufige Eigenkapital dargestellt. Darüber hinaus ist die Darstellung des „Working Capitals“ von enormer Aussagekraft. Man erhält auf einen Blick auch unterjährig die Entwicklung des Unternehmens im Blick.“

30.9.2016 Ein sehr in Sachen SRP wesentlicher und überregional bekannter Finanzbeamter und Betriebsprüfer schreibt zu den BWA:

„.....Viele analytische Aspekte decken sich natürlich mit den Ideen der SRP – Schnittmengen sind also auf jeden Fall vorhanden.

Selbstverständlich gebe ich Ihnen auch Recht, dass die StB qualifizierter an die Betriebsnotwendigkeiten heranrücken müssen mit ihrer Arbeitsweise. Da ist Ihr Ansatz für den Berufsstand verständlich und hilfreich. Meine regel- und musterbasierten Ansätze sind als Konsequenz unserer Aufgabe forensischer ausgerichtet, aber gegenseitige Austausche sind sicher produktiv.“

28.9.2016 Sitzung der obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder in Berlin (sog. Bund-Länder-Konferenz), Vortrag Prof. Dr. Knief, 10.30 Uhr – 12.00 Uhr, nicht öffentlich.

Thema:

Von der „Entdichtung“ der betriebswirtschaftlichen Auswertungen über die Transparenz der GoBD zu neuen BWA-Ansätzen“.

Das BMF und die Länder haben sich in Sachen neue Betriebswirtschaftliche Auswertungen einmal klug gemacht:

Mit dem 30.9. war meine mit dem BMF vereinbarte Sperrfrist abgelaufen: ich kann Ihnen einen ähnlichen oder ausführlicheren Vortrag oder auch ein Tagesseminar anbieten (vgl. Homepage).

In Berlin habe ich vorgestellt die bekannte wesentliche „Kritik an der Standard BWA Nr.1“, die **BWA SLY**, die **BWA Mindestanalyse** sowie die anspruchsvolle **BWA FiDeStAn**. Alle drei BWA sind auf meiner Homepage veröffentlicht wie auch in der Fachliteratur beschrieben.

Mein Seminar umfasst mehr (zusätzlich die „**BWA Finanzinfo**“, „**BWA Kapitaldienstgrenze**“ sowie „**BWA Status und Working Capital**“, „**BWA Wertschöpfung**“). Wer qualifiziert beraten will, kommt um dieses SEXTETT oder SEPTETT nicht herum.

Was der BMF und die Länder denken und planen, weiß ich nicht! Im Übrigen bin ich zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Nicht ganz unwesentlich könnte auch der Hinweis auf die Nicht-Ordnungsmäßigkeit nach § 238 HGB werden.

22.8.2016 Bekannter Steuerberater aus Köln,

früher auch Mitglied der Vertreterversammlung der DATEV zu den zwei Beiträgen zur „**BWA FiDeStAn**“ in DER BETRIEB 2016, Heft 30 und 31

„Die für meine Begriffe gut integrierte Entdichtung (die ja von der Finanzverwaltung vehement schon fast angeordnet wird(vgl. u.a. Veranlagungsverhalten)) und die (in Kurzform) enthaltene Bilanzanalyse ermöglichen unterjährig gute Instrumente für regelmäßige BWA-Gespräche, Bankengespräche, Steuervorausberechnungen, Liquiditätsanalysen, interne Revision etc. Kurz: eine „Allround-Waffe. Ich bin mal auf ersten Reaktionen gespannt.“

11.8.2016, in eigener Sache auf Anfrage:

Es ist richtig, dass die Zeitschrift **DER BETRIEB** von heute auf morgen – hony soit qui mal y pense - den Aufsatz zur **BWA MINDESTANALYSE** am 1.8.2016 nach Manuskriptkenntnisnahme „aus besonderem Anlass“ nicht haben wollte!?!? – Er kommt jetzt leider erst im NOV 2016 in StBp, „**Die steuerliche Betriebsprüfung**“: dort lesen ihn zuerst die Bp-affinen, u.a. sehr viele Angehörige der Verwaltung. Tatsächliches Erscheinen 2017, Heft 1, S. 2 ff.

Die „BWA Mindestanalyse“ ist mein Favorit für die Zukunft, schon wegen des § 238 HGB!

1.8.2016 Collega-Wochen-Ticker-31-2016

Wp/StB/RB Günter Hässel: Zur BWA FiDeStAn:

„Natürlich setzt eine derartige Darstellung eine zeitnahe, vollständige und ordentlichen Buchführung voraus – das wird auch in der GoBD verlangt. Wenn man aber bedenkt, dass unter dieser Voraussetzung die von Knief berechneten Zahlen ohnehin vorhanden sind (man könnte sagen als Abfallprodukt), fällt es einem leicht, Beraterkollegen zu animieren, diesem Bereich der beruflichen Tätigkeit ein hohes Interesse entgegen zu bringen. Oder anders: Mit einer derartigen Beratung kann man Geld verdienen und Mandanten binden.“

„Die Rechenfunktionen und Gliederungen werden in die individuelle BWA des Collega-Verbund-Programms HSC-FinanzPlus übernommen und können von den Anwendern auf Wunsch erworben werden.“

Auf Wunsch erhalten Sie von mir sehr eindrucksvolle, beachtliche und überzeugende Wirtschaftlichkeitsberechnungen! Individuelle BWA sind höchst rentabel! Individuelle **BWB – BetriebsWirtschaftliche Berichte** - ebenso!

7.7.2016 Headline FAZ :

„Die Digitalisierung macht vor nichts und niemand halt“

Der Vorstand verpasst der DATEV so eine Art „Agenda 2025“ – **Zusatz von mir: das sind noch 9 Jahre!? Oh weh!**

„Wir geben uns keine neuen Ziele und keine neue Strategie“, sagt der Vorstand „wir schärfen nur nach“.

Er spricht von Start-Geist und „Gründergeistspirit“, einer „gesunden Portion Paranoia“ – und ruft nach komplexen Algorithmen für die Beratung!

Den Begriff „Disruption“ hat er nicht gebraucht, wohl das Vokabular.

Meine Antwort: Machen ! Ich habe in Sachen BWA eine AGENDA 2018.

1.7.2016 Erstaunliche Head-Line FAZ vom 1.7.2016

DATEV verpasst sich Start-up-Mentalität:

„Wir brauchen im Haus eine Art Start-up-Spirit, um die Entwicklungen, mit denen die IT-Branche nahezu die gesamte Welt verändert, künftig aufnehmen und adaptieren zu können.“

Späte Erkenntnis? Spätes Eingeständnis einer beginnenden Disruption in 2012?

11.5.2016 Bekannter Corporate Finance Experte in einer Stellungnahme an NN

.....„Seit Jahren ist mir aus meiner Beratungstätigkeit klar, dass der unternehmerische Koloss DATEV auf einem völlig antiquierten Kernprodukt fußt. Das verlangt förmlich nach einer grundlegenden Aktualisierung. Ich war dabei der Meinung, dass man einen Monopolisten nicht bekehren wird können, in der bestehenden Konfiguration das Kernprodukt zu verändern. Das bekannte Trägheits- und Selbstgefälligkeitsverhalten eines Monopolisten wird dem entgegenstehen.“.....

.....„ich glaube der Bedarf für eine deutlich verbesserte BWA müsste bei mittelgroßen Unternehmen, Freiberuflern, Gewerbetreibenden, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern et cetera durchaus gegeben sein, insbesondere bei Vertretern der jüngeren Generation“.....

9.5.2016 Prof. Dr. Franz Jürgen Marx, Universität BREMEN anlässlich des Vortrags am 14.4.2016 in Bremen

„Ich darf Ihnen nochmals herzlich für den Vortrag und Diskussion danken. Das Feedback der Veranstaltung ist sehr gut.“

2.5.2016 NN, freier Fach-Journalist

„Nachdem ich Ihr PDF überflogen habe, ahne ich, dass die StB mit der Standard-BWA an den Steuerungsinteressen ihrer Mandanten und an einer Waffengleichheit mit dem FA vorbeisegeln.“

Kommentar zum Vortrag 14.4.2016 in Bremen

1.5.2016 Steuerkoepfe Clabeck in Sachen Bwa-mobile-reporting mit Aps
..... wird die BWA von Prof. Dr. Knief dann in Kontool dargestellt werden

14.4.2016 Vortrag im FRS FORUM für Rechnungswesen e.V., Bremen

„Von der `Entdichtung` der betriebswirtschaftlichen Auswertungen über die Transparenz der GoBD zur Tax Compliance der KMU“

7.4.2016

Die nicht ganz unbedeutende HSP-Gruppe verlieh mir einen neuen Titel „BWA Pabst“ anlässlich der DEMO neuer BWA in Hannover: Googeln Sie doch einfach einmal **„BWA PABST“** **Witzig, danke!**

6.3.2016 Vorsitzender eines großen Verbandes, ein sehr bekannter StB:

„Lieber Herr G ,

ich habe mir die Seite von Prof. Dr. Knief gerade einmal angesehen und ich muss sagen, dass ich schlicht begeistert bin, was da alles geht.

Da bin ich ganz Ihrer Meinung und danke Ihnen zunächst für den Hinweis, dass die Kollegen unseres Verbandes sehr interessiert wären, mehr zu erfahren.“

Steuerberater sind träge, traditionell und innovationsabgeneigt: der Vorsitzende vom 6.3.2016 hat sich bis heute (3.10.2016) nicht gerührt!

Arme Verbandskollegen!

7.11.2015 SCHMITZ, W.F. und M. LOSCHELDER(Hrsg.), Anwaltsleben - Werte und Würde, Gedenkschrift für Winfried Schmitz, Köln 2015 , S. 71 ff., Inneneinbandtext:

„Von besonderer Bedeutung für die Rechtsfortbildung und Praxis ist der Beitrag des Bewertungsexperten Peter Knief. Ausgehend von dem BGH-Urteil vom 6. Februar 2008 entwickelt er Kriterien für die Bewertung von Anwaltspraxen. Ausführlich legt Knief die Grundsätze und wirtschaftlichen Parameter für die Bestimmung des angemessenen Unternehmerlohns dar. Er weist nach, dass die empfohlenen Bewertungskriterien der Bundesrechtsanwaltskammer für Anwaltspraxen der BGH-Rechtsprechung nicht standhalten und der Überarbeitung bedürfen.“

21.10.2015, Wp/StB Volker Stienemann, Witten

„Ihr Tool "Einzelpraxis-Bewertung für Zwecke der Ermittlung des Zugewinns“ erlaubt durch die Verbindung des Gutachtenstextes mit den notwendigen Berechnungen in einem Excel-Tool eine übersichtliche und komfortable Erstellung eines solchen Gutachtens ohne das Rad neu erfinden zu müssen. Die Flexibilität und die Möglichkeit von Änderung sofort zu erkennen ist unschlagbar.“

Treffsicherer geht es kaum! Nebenbei: nur das ist wirtschaftlich. Auch das ist Digitalisierung!

2.7.2015, ein sehr bekannter Bank - Fachmann

„Sie sind jedenfalls nicht nur „up to date“, sondern oft ja auch Ihrer Zeit voraus!“

20.4.2015 , StBin NN, Nord-Bayern

....“mit großem Interesse habe ich Ihren Kampf gegen die Mühlen der DATEV verfolgt und, sorry, wenn ich das so sage, war ich froh, diesen nicht selbst führen zu müssen. Die Starrheit des DATEV-Systems hat mich sehr erschreckt....naja...“

26.2.2015 Die KMU – Berater- Bundesverband freier Berater e. V., Düsseldorf

.....„wir teilen Ihre kritische Sicht auf die `alte Tante BWA`. Dies ist bei uns nicht nur Thema in der Fachgruppe Sanierung, sondern betrifft alle Fachgruppen. Dabei nehmen wir für uns in Anspruch, mit unseren Mandanten die Defizite der BWA zu besprechen und durch entsprechende Individualisierungen möglichst deutliche Verbesserungen in der Aussagefähigkeit zu erreichen.“

25.2.2015 , Benno Matthiesen, Steuerberater, SMS § R, Hamburg

.....„Danke nochmal für das hochwertige und persönliche Seminar bei Ihnen in Köln. Ihre Argumente haben mich überzeugt und von daher möchte ich Ihre neue BWA SLY und die BWA Finanzinformation nun auch in der Kanzlei einsetzen.“

21.2.2015, Carl-Dietrich Sander, Unternehmensberater

Vorstand im Verband Die KMU-Berater – Bundesverband freier Berater e.V.

„Ihre `BWA SLY` ist eine wirklich gute Entwicklung – und natürlich besser als die DATEV-Normal-Version. Werde Ihre BWA SLY auch kommenden Monat erstmals in einem Seminar übernehmen bei der **Akademie Bayerischer Genossenschaften**. Dort geht es um das Thema `Methodenunterstützung für unsere Firmenkunden`. Allerdings gehe ich nicht mit Ihnen konform, dass

man die heutigen BWAs gar nicht gebrauchen kann und der Mittelstand diese auch gar nicht benötigt“.

10.2.2015, in eigener Sache auf Anfrage

Es ist richtig, dass der **Deutsche Steuerberaterverband** meinen Aufsatz „**Der dringende Ersatz der Standard-BWA Nr. 1 durch eine neue BWA SLY**“ nach Hinweis eines Vorstandsmitgliedes „wegen angeblicher fachlicher Mängel“ und „weiterer Punkte“ aus Qualitätsgründen als nicht niveaugerecht zur Veröffentlichung in „Die Steuerberatung“ am 25.10.2014 abgelehnt hat; ich halte das für einen bösen Eingriff in die Veröffentlichungsfreiheit und für ein Unterdrücken fachlich anderer Meinungen gegenüber dem Berufsstand der Steuerberater; das „**Deutsche Steuerrecht**“ hat den Beitrag nach gewissenhafter Prüfung am 9.1.2015 (DStR 2015, S.86 ff.)umgehend veröffentlicht: über 10.000 Klicks (vom 9.1. bis zum 11.1. 2015) an einem Wochenende beim Beck-Verlag waren dann aber der Beweis für das richtige Thema. Danke!

Es muss aber nicht jeder meiner Auffassung sein!

Ich habe dem Deutschen Steuerberater-Verband als auch dem Stollfuss-Verlag geschrieben, dass ich hinfort nicht mehr für „Die Steuerberatung“ schreiben werde.

10.2.2015 Jörg Penner , Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

„ Ihr Engagement zur Verbesserung der qualitativen Aussage einer BWA begrüße ich sehr, da die BWA doch einen zentralen Stellenwert in der Zusammenarbeit von Mandanten, Beratern, Banken und anderen Kreditgebern gewonnen hat.“

5.2.2015 Michael Leistenschneider, Steuerberater, ehem. Finanzvorstand DATEV eG

„.... Ich bedanke mich für Ihre Mail und die darin enthaltenen Informationen, die ich mit Interesse gelesen habe. Ihre neue BWA SLY ist sicherlich eine gute und sinnvolle Alternative zur Standard-BWA Nr. 1.

in diesem Sinn wünsche ich Ihnen für diese neue BWA-Form viel Erfolg.“

12.1.2015 COLLEGA Software GmbH, Günter Hässel, Sprecher des Anwenderbeirats

..... herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuesten Entwicklung „BWA SLY“.

Damit ist es Ihnen gelungen, eine Darstellung der Buchführungswerte zu schaffen, die die Bezeichnung „Betriebswirtschaftliche Auswertung“ wirklich verdient.....

Wir freuen uns, dass Sie uns den Aufbau der „BWA Sly“ überlassen haben, so dass wir sie im Rahmen des COLLEGA-Verbundsystems in das Programm HSC-Finanz*Plus* einbinden und den Anwendern zur Verfügung stellen können.“

12.1.2015 Doris Andresen-Zöphel, Hamburg, Inh. „planvoll controllingberatung“ zur BWA SLY in DStR 2015,S.86 ff.

.....Ich kann Ihren Ausführungen nur zustimmen!!.....Vielmehr spreche ich meine Kunden bei Gelegenheit auf die fehlende Aussagekraft der BWA an und erarbeite mit meinem Controllingprogramm dann die besseren Berichte.“

10.1.2015 Dirk Gostomski, Witten, Unternehmensberater, Excel-Experte für Finanzplanung(FiMoVi) zur „BWA SLY“ in DStR 1-2/2015,S. 86 ff.

.....“Für mich in der Tat verwunderlich, dass eine solche extreme Verbesserung der Analyse und Aussagekraft der BWA nicht viel früher vom Markt verlangt wurde.

Hoffentlich reagiert die DATEV entsprechend schnell.“

12. 12. 2014 Peter Diederich, Steuerberater, 51570 Windeck

„.... Vielen Dank, dass wenigstens einer sich die Mühe macht, „unsere“ schwachen BWA´s zu verbessern.

Darf ich fragen, wie die Übernahme bei z.B. Agenda erfolgt?“

*Ich habe ihn gebeten, sich an **Agenda** zuwenden - das Umschreiben ist meines Erachtens in der Programmiersprache von Agenda leicht!*

Ob Agenda das will?

23.10.2014 Wp/StB Schluifelder, Landsberg zur „BWA SLY“

..... „auf diese BWA habe ich schon lange gewartet. Wird hiermit bestellt.“

21.10. 2014 StB Gensch, Berlin ½ Tag nach Vorstellung der BWA SLY am 20.10.2014 – 18.30 Uhr

.... „Ich habe mir die BWA bereits angeschaut: Sie dürfen mir bitte die SKR 04 schicken.....“

2. Juli 2014 StB Dr. Holger Bittrich, Lüneburg

„.....wie persönlich beim Vortrag beim **WIRAS Verbund** besprochen interessieren wir uns für die BWA-Lösung. Wir setzen bei uns die Software CS:PLUS (aus dem Hause Addison) ein.

Falls Ihre Lösung hierfür nicht (automatisch) geeignet ist, würden wir diese versuchen nachbauen zu lassen.“

Mittlerweile sind alle 5 BWA auf Addison umgeschrieben und werden ab Ende JANUAR 2015 vertrieben von BITTRICH & BITTRICH Steuerberatungs-GmbH, Lüneburg.

28.5.2014 Prof. Dr. Dr. Ernst, CFM, CFE

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt(HfWU) Nürtingen-Geislingen

Studiendekan Master International Finance

„.....Ich habe mir Ihre Unterlagen angesehen und bin beeindruckt, mit welcher Tiefe und Genauigkeit Sie bei Ihren Bewertungen vorgehen.“

26. Mai 2014 N.N. Gesellschafter-Geschäftsführer einer großen Kapitalbeteiligungsgesellschaft in München zu dem Thema FINANCIAL MODELING mit EXCEL für Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

.....alles Gute für diese neue Initiative, Potential gibt es draußen massiv – soweit wir das sehen, ist die Anwendung von Excel im Mittelstand noch sehr dürftig.....

30. April 2014 Dr. Oliver Everling (bekannter Ratingexperte, Frankfurt in EVERLING ADVISORY SERVICES) in einem Newsletter vom 30. April 2014 zu den 3 individuellen BWA Finanzanalyse, BWA Finanzinformation und BWA Kapitaldienstgrenze.

„Nun scheint die Zeit reif, auch den Kreditgebern-oder gerade diesen- die neue Philosophie der fachlich spezialisierten Abfrage des mittelständischen Rechnungswesens für die Kreditwürdigkeitsprüfung mehr zu zeigen; dann können Sie diese BWA auch von der Kundschaft fordern: BWA müssen auch den MaRisk genügen, sonst sind sie zwecklos.“

"Den KMU helfen diese neuen BWA zu einem besseren Rating, den Steuerberatern geben Sie die Chance, besser zu beraten, den Kreditinstituten besseren Einblick, der DATEV weiteres Ansehen.“

14.4.2014 Christoph H. Vaagt, RA, LAW FIRM CHANGE CONSULTANTS, München, ein großer Kenner des nationalen wie internationalen Anwaltsmarktes

„Gerne lasse ich mich hier aufnehmen, nachdem Sie absolut führend sind in der Bearbeitung der Fragen einer ordnungsgemäßen Buchführung, Besteuerung und Aufbereitung von Kennzahlen für Rechtsanwaltskanzleien in Deutschland. Gerne verweise ich auch Ihr Angebot auf meiner Homepage.“

Zu den neuen BWA für Rechtsanwälte und zu RAISY(Rechtsanwaltsinformationssystem):

1.4.2014 Christoph Vaagt, RA, LAW Consultant, München, ein großer Kenner des nationalen wie internationalen Anwaltsmarktes

„Das sind Tools, auf die die Praxis der Beratung durch Steuerberater gewartet hat...“

29.3.2014 Christoph Vaagt, RA, LAW Consultant, München, ein großer Kenner des nationalen wie internationalen Anwaltsmarktes

Spontan zu dem zu dem neuen Excel-Tool „Integriertes Rechenmodul für Analyse und Beratung von Rechtsanwaltsgesellschaften mbH“

„Super...kauf ich!“

4.2.2014 Lothar Grünewald, StB, Wertheim:

Zu den neuen BWA MINICONTROLLING : Finanzinformation und Kapitaldienstgrenze:

„Mich spricht das sehr an; der Preis ist mehr als gerechtfertigt.“

26. 11. 2013 Bernd Kuckenburger, Fachanwalt für das Familienrecht, Hannover, Herausgeber der FamRZ zu den Excel-Programmen zur Bewertung freiberuflicher Praxen im Zugewinnausgleichsverfahren:

„im Übrigen haben Sie mich sehr von Ihrem Programm überzeugt.“

12.7.2013 Christoph Vaagt, RA, München, ein Kenner des Anwaltsmarktes

zur neuen BWA „EÜR“, „Kapitalkonten“ und „Topic“ für Anwälte:

„Super!!!“

Besser kann man es nicht darstellen! Das sollte ein Standard werden, und DATEV sollte dafür.....! -- : -)"

3.7.2013 Unternehmensberatung Feuerherdt, Köln

„Ihr Tool zur Bewertung einer GmbH erleichtert die Erstellung eines Gutachtens erheblich. Besonders hilfreich sind auch die verschiedenen Analysen, die das Tool enthält. Ich bin mit dem Programm sehr gut gekommen.“

23.6.2013 Martin Schmid, StB

„Die BWA Finanzinformation haben wir im Einsatz; ein mittelständisches Unternehmen war von den Auswertungen sehr angetan und hat bereits Pluspunkte bei der Bank erzielt.“

14.6.2013 08:49 Direktor einer der größten Sparkassen Deutschlands

„Ich habe den Fachaufsatz(vom 14.6.2013), gestern Abend noch gelesen. Hoffentlich werden die Steuerberater und Unternehmen das Instrument ausgiebig nutzen.“

Vorabversand am 13.6.2013, 17.00 Uhr

30.3.2013 Ronny Grigg, Grigg-Consulting

„ bei der BWA FINANZINFORMATION gefällt mir die transparente Berechnung des erweiterten Cashflows. Ergänzt um das Entnahmeverhalten und die aktuellen Bankverbindlichkeiten kann man gut die Kapitaldienstfähigkeit herleiten.“

19.3.2013 Dipl. Kfm. Lothar Grünwald, Steuerberater, Wertheim

„Wir freuen uns auf den Einsatz Ihrer Werkzeuge und wünschen Ihnen weiterhin viel „frischen Wind“ für die Kollegenschaft.“

27.2.2013 Andreas Schmitz, Steuerberater, Papenburg

„In den letzten Tagen habe ich nun erfahren, dass Herr Professor Dr. Knief eine ganz neue BWA FINANZINFORMATION“ auf nur einer Seite ohne zusätzliche Buchungen (vgl. seine Homepage) anbietet.

Ich halte diese BWA fachlich für außerordentlich gut, da sie die gesamten Finanzierungsverhältnisse eines Unternehmens aufzeigt.

Für Sanierungsberater sind alle drei Auswertungen im Dreijahresvergleich entscheidend, weil sie die Entwicklung sehr deutlich darstellen und im Preis-Leistungs-Verhältnis diese BWA kaum zu toppen sind, wollte man das alles zu Fuß errechnen .

Aber auch für laufende Mandate halte ich die „BWA FINANZINFORMATION“ für sehr wesentlich.“

13.2.2013 wegen Status Sparkassendirektor NN einer Großsparkasse

„Hier möchte ich besonders auf den 3-Jahresvergleich hinweisen. Dies empfinde ich als sehr brauchbares Instrument“

24.10.2013 Christoph Beyrer

Niederlassungsberatung / Praxisvermittlung - München

„S.g. Herr Professor Knief,

ich habe die Software zur Praxiswertermittlung (von Ärzten) bei Ihnen gekauft. Zunächst möchte ich Ihnen sagen, dass dies ein professionelles Tool ist, von dem ich begeistert bin.....“

23. 9. 2012 Prof. Dr. Wilhelm Uhlenbruck, Köln

Zur „BWA Status“

„ Ganz herzlichen Dank und Glückwunsch für bzw. die Entwicklung eines neuen „BWA Status“. Ich bin sicher, dass der preiswerte Status rasch auf dem Markt Anerkennung und Absatz findet.

Ich bewundere Ihre wohl unerschöpfliche Arbeitskraft.“

20.9. 2012 Borczyk, Dr. Rudel & Schäfer GmbH

„ ich durfte Sie am Dienstag dieser Woche in Dresden in Ihrem Seminar erleben, welches sehr informativ und unterhaltsam war, andererseits auch sehr nachdenklich gestimmt hat.

In vielem bin ich mit Ihnen eine Auffassung, im Speziellen zu den Auswertungen von Datev, welche mich manches Mal nur nerven(Bloß gut, dass es Excel gibt!).“

12.9.2012 Armin Heßler, Wp und StB www.hessler-mosebach.de

„ Seit vielen Jahren beobachte ich Ihre Tätigkeit. In meiner früheren Kanzlei habe ich die von Ihnen (mit) entwickelten BWA gern verwendet.“

7.12. 2011 eine bekannte Investmentgesellschaft aus München

Zum Tool „Ermittlung der Kapitaldienstfähigkeit“:

„ vielen Dank .Ich habe Ihr Modell angesehen und bin beeindruckt. Ich denke es sollte bei WPs und StBs sowie den Finanzexperten der Banker auf großes Interesse stoßen. Insbesondere wenn man davon ausgeht, dass sich die Konjunktur in 2012 eher bescheiden entwickeln wird und damit der Verschuldungsgrad vieler Unternehmen auf den Prüfstand kommt. So gesehen auch ein interessantes Umfeld für „ uns NN“, diese Unternehmen mit Eigenkapital zu stärken.“

7.11.2011 KGB KANZLEI GEBHARDT – BERATUNG

Zur Bewertung von StB-Einzelpraxen

„ Vielen Dank für das übersandte Werkzeug, das von erstaunlicher Tiefe geprägt ist“.

28. Juli 2011 Dipl. Kffr. Stephanie Hiersemann, Steuerberaterin, Berlin

Zum Tool „Bewertung einer Steuerberatungs-GmbH“.

„Zusammenfassend ist das Tool nach individuellen Anpassungen gut geeignet, um Schwachstellen in der Kanzlei aufzuzeigen (insbesondere gefielen mir die Kunden – und Mitarbeiteranalyse). Für mich wesentliche Punkte.

Ziel ist jedenfalls erreicht.“

09.05.2011 Schollbrock_Kroes_Forck GbR, Lünen

.....“ hierfür stellen ihre Aufsätze, Vorträge und Stellungnahmen in der Literatur eine hervorragende Hilfe dar. Das Besondere Ihrer liebevoll programmierten Excel-Lösungen für die Bewertung von Unternehmen, Sozietäten und die Gruppe der Ärzte erlauben eine präzise Arbeit.

8.5.2011 Der Vorsitzende eines Verbandes (von mir nicht genannt) zur BGH-Entscheidung vom 9.2.2011 in Sachen Ablehnung der Umsatzvervielfältiger:

„Ganz herzlichen Dank für Ihre E-Mail.

Die Entscheidung des BGH kenne ich. Kompliment – Sie liegen seit Jahren genau auf dieser Linie. Steuerberater wollen diese Betrachtung aber (wie andere Freiberufler auch) nicht zur Kenntnis nehmen. Vogel-Strauß sagt, wenn ich mich wirklich scheiden lasse, komme ich vielleicht um diesen Teil des Zugewinns herum.“

Das insbesondere deswegen, weil es möglich ist, sämtliche Stellschrauben, die zum Ergebnis führen, transparent offen zu legen und erst recht nicht mit irgendwelchen Faktoren gearbeitet wird, die zwar im Einzelfall durch Zufall richtigen Ergebnissen nahe kommen, aber jegliche objektiven Verhandlungsmöglichkeit mittels sinnvoller Argumente vermissen lassen, da die Prämissen der Faktoren sonst leider sogar von Berufskammern oft nicht offen gelegt werden.“

14.12.2010 IWW Institut für Wirtschaftspublizistik

„gern teile ich Ihnen im Nachgang mit, dass das schriftliche Feedback zu der gerade abgelaufenen Seminarreihe **Praktische Bewertung von freiberufliche Sozietäten** ausgesprochen positiv war. Herzlichen Dank für die zufriedenen Teilnehmer!“

Zusatz von mir: Die Benotungen lagen durchweg zwischen 1,1 und 1,6!

8. 9.2010 Steuerberater W.L. (Korbach) zum BWB 2010.07

Die Ermittlung des steuerlichen Unternehmenswertes für Einzelunternehmen gem. §§ 199 ff. BewG und der anfallenden Schenkungsteuer:

„Die von Ihnen aufgezeigte Problematik kann ich nur bestätigen: Bitte senden Sie mir dieses EXCEL-Tool zu. Die 315,00 € zzgl. USt. zahle ich gern dafür.“

5. 8.2010 Steuerberater Jochen Müller(Sachsen) zur BWA 2008

„Seit Ihrem Artikel in der DStR bin ich ein Fan Ihrer „BWA 2008“. Auch wenn, halte ich diese BWA doch bei weitem für das Beste, was man seinen KMU-Mandanten bieten kann.“

3. 8.2010 Arbeitsgemeinschaft Kanzleimanagement im DAV(Deutscher Anwaltsverein; www.dav-mm.de)

Christoph Vaagt, RA: „ Auf der Homepage von Prof. Dr. Knief werden 4 neue sehr interessante Betriebswirtschaftliche DATEV-Auswertungen für anwaltliche Kanzleien gezeigt, die Sozietäten von 2 – 9 Partnern sehr gute Controllingmöglichkeiten geben.....Diese Auswertungen übertreffen die bisherigen Auswertungen bei Weitem, aufgesetzt auf dem Rechnungswesen geben sie einen bisher nicht gekannten Einblick in die wirtschaftliche Lage einer Sozietät.“

2. 8. 2010 Reinhold W. Schlegel, WP-StB-RB, RWS Balingen

„ Die Unterlagen zeigen eindeutig Ihre profunden Kenntnisse und Aktivitäten auf. Ich bin nach wie vor von Ihrer Vorgehensweise und Ihrem reichen Wissen begeistert und werde dies in den nächsten Wochen/Monaten unserer RWS / BSB - Gruppe vortragen“

17.3.2010 Gerd Clever(StB und WP) aus Koblenz zur BWA 2008

„Mit großer Begeisterung bin ich dabei, Ihre BWA einzuführen.“

10.3.2010 Die „Kreditmediator Deutschland GmbH“ durch Hans-Joachim Metternich

„ Ich will nicht ausschließen, dass später nach Installation dieses neuen Mediationsverfahrens Zeit bestehen kann, sich mit Ihrer neuen DATEV-BWA 2008 zu beschäftigen. Ich kann mir vorstellen, dass diese Software geeignete Auswertungen für positive Kreditverhandlungen ermöglicht. Ich sehe allerdings die Anwendung zunächst für Steuerberater am besten geeignet, die ihre Unternehmen ganz sicher auch im Mediationsverfahren begleiten werden. Von daher wäre der Einsatz der von Ihnen entwickelten BWA 2008 als wichtige Finanzinformation für Steuerberater am ehesten geeignet.“

3.03.2010 Peter Fiedler(StB) aus Solingen zur Anwalts-BWA 2010

„ Ihre neue Anwalts-BWA ist (wie alle Ihre Anwendungen) wieder einmal ein „Sahnestück“!!!!“

21.2.2010 Dietmar Weh(StB),

„ Vielen Dank für Ihre Bemühungen um die Betriebswirtschaft in unseren Steuerkanzleien.“

3.6.2009 Rudolf Stettmer(StB) aus Regen zum Excel-Tool „Bewertung einer Arztpraxis“

„Das Programm ist wirklich große Klasse und es lässt sich die Bewertung sehr zügig und plausibel erstellen. Wer im Ärztebereich firm ist, wird das Programm sehr schätzen.“

26.5. 2009 Rudolf Stettmer(StB) aus Regen zum Excel-Tool „Bewertung einer Arztpraxis“

„Das Tool ist wirklich sensationell und berücksichtigt alle Details im Heilberufbereich.“

1.10.2008 Christoph Weichsler(Markt- und Produktentwickler in der Kreditverbriefungs-Szene), Frankfurt in DStR 2008, S. 1938 ff.

„ Die BWA 2008 als eine mögliche Form solcher unterjähriger Finanzinformation wurde bereits an anderer Stelle konzeptionell vorgestellt. Die Bedeutung eines solchen Rechenwerks liegt in folgenden Tatbeständen

- Differenzierung und Ergänzung der bisherigen BWA-Informationen,
- analyse-relevante Aufbereitung der Informationen,
- Darstellbarkeit als Zeitreihen und auch als Grafiken,
- Erstellung unverändert mit begrenztem Aufwand realisierbar,
- Möglichkeit der unterjährigen Bereitstellung sowie
- namentliche Nennung des erstellenden Wirtschaftsprüfers bzw. Steuerberaters.“

5.8.2008 Klaus Viel(StB), Hanau

„ Ich habe diese mit meinem Partner „durchgearbeitet“ und sie für gut befunden, sodass ich die BWA hiermit bestelle.“

11.03.2008 Der Bund der Steuerzahler, hier der Präsident Dr. K.H. Däke

„ Ihre neu entwickelte BWA passt sich offensichtlich nicht nur den Erfordernissen der Unternehmenssteuerreform 2008 an, sondern wird mit dem Darstellen der Ergebnisse von EBT, EBIT und EBITDA sowie Cashflow den Erfordernissen eines globalisierten Wettbewerbs gerecht.“

„ Ich gratuliere Ihnen zu dieser Arbeit...“

25. 02. 2008 Markus Pernsteiner(StB), München

„ Uns soll es Recht sein, wenn die DATEV die BWA 2008 nicht einführt. Wir sehen darin die Chance, uns von der Masse abzuheben und bei den Banken zu „glänzen“.“

12.2.2008 Johannes Borgard(StB, vBp), Düsseldorf

„Sehr gut, sehr aufschlussreich, und sehr gut verwendbar!“

24.1.2008 Michael Förster(StB),

„ Ich habe Ihren Artikel in DStR 4/2008 S. 160 ff. mit Interesse gelesen, kann Ihren Ausführungen nur zustimmen und bin am Erwerb dieser BWA interessiert.“

24.1.2008 Joachim Bösen(StB), Konz - Koenen

„ ... und stimme mit Ihnen überein, dass der betriebswirtschaftlichen Beratung durch die schlichte Aushändigung einer DATEV BWA 1 nicht Genüge getan werden kann. Ihr Ansatz, das EBT und zahlungsstromorientierte Größen im eine Auswertung mit einzubeziehen, finde ich sehr gut.“

30.1.2008 Eva-Maria Hannabach(StBin), Erlangen

„ whow – Danke für den Tipp,

ich habe ein großes Mandat, das super dasteht. Da setzen wir die BWA für Dez. drauf!“

24.1.2008 Michael Gah(Wp und StB) , Sparkassenprüfer

„Ihre Vorschläge zur Verbesserung der BWA finde ich sehr gut.“

13.12.2007 Prof. Dieter Kempf, Vorstandsvorsitzender der DATEV

„Vielen Dank für Ihre BWA 2008, die interessante und weiterführende Lösungsansätze aufweist. Damit haben Sie ein maßgeschneidertes

Instrument für die von Ihnen gesetzten Lösungsschwerpunkte geschaffen.“

**Reagenz dank der Weitsicht des Vertreterrats im Januar 2008:
keine!**

Wo stehen wir jetzt in 2016? Schon 8 Jahre danach und keine unterschiedliche Betrachtung zu 2008. In Köln nennt man das auch schon Tradition!

*Im Übrigen bin ich der Auffassung, dass die beiden Berufsstände StB und Wp in Sachen BWA seit 1987 nichts bewegt haben: in 1988 erschien im Auftrag der DATEV anlässlich der Einführung des BiRiLiG das Buch „ **Dynamische Betrachtungen der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens**“.¹ Alle Grundlagen der Abfrage des REWE mit anderen Algorithmen und Grafiken wurden damals gelegt; mit der Wiedervereinigung 1989 wurden aber alle neuen Ideen dem Wachstum im Osten geopfert und vergessen. Die Standard BWA Nr. 1 der DATEV ist ein Placebo geworden.*

Wir fangen jetzt in 2016/2017 nach über 27 Jahren nicht neu an zu denken, wir holen nur etwas aus dem Keller der BWA-Geschichte.

Die Vision und Idee von Heinz Sebiger in 1987:

„ Die vorliegende Veröffentlichung ist ein weiterer Schritt, den Angehörigen der steuerberatenden Berufe auch neue betriebswirtschaftliche Lösungen näherzubringen und Ihren Inhalt den Mandanten praxisgerecht weiter zu vermitteln.“

Hat der Berufsstand nicht getan! Oder doch ?

M.E. nicht!

1984, Heinz Sebiger, ehem. Vorstandsvorsitzender der DATEV(verstorben 2017):

¹ **Knief, Peter**, Dynamische Betrachtungen der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, neue Möglichkeiten der EDV-gestützten Finanzbuchhaltung-dargestellt am DATEV-Kontenrahmen nach dem Bilanzrichtliniengesetz , DATEV-Schriften-Reihe Nr.9 , Köln 1988

Die Lösungen wurden von einem Praktiker entwickelt, der als Virtuose auf dem Instrument individueller Betriebswirtschaftlicher Auswertungen der DATEV bezeichnet werden kann.“²

Ein **Who-is-Who** von DATEV-Kritikern und Freunden: Wenn Sie nicht genannt werden wollen, schreiben Sie mir:

Beckmann,

Bittrich,

Bösen,

Borgard

Däke

Ernst

Everling

Förster,

Gah,

Gensch

Berlin

Hässel

Buch am Erlbach

Hannabach

Kempf, Dieter

Nürnberg

² Geleitwort von **Heinz Sebiger** zu **Knief, Peter**, EDV-gestützte Individuelle Betriebswirtschaftliche Auswertungen , DATEV-Schriften Nr.4 , Köln 1984, Seite V

Knief, Peter	Köln	dr@peter-knief.de
Leistenschneider, Michael		
Marx	Bremen	
Mathiesen	Hamburg	
Mayr,	Nürnberg	
Müller		
Penner	Düsseldorf	
Pernsteiner,		
Sander		
Schlegel,		
Schmitz	New York	
Stettmer		
Stienemann		
Suden, Peter Tom		
Vaagt	München	chr@
Viel		
Weichsler		